

Die Caritas setzt auf Klimaschutz



Foto: Caritas/Schmitt

Das Bild zeigt Armin Bommer (Auto Schmidt GmbH), Rainer Spaniol (Grafikschmiede Eppelborn), Ute Kistner (stellv. Pflegedienstleitung), Dirk Schmitt (stellv. Caritasdirektor), Michael Schütz (Caritasdirektor) und Jérôme Heitz (Auto Schmidt GmbH).

Drei neue E-Fahrzeuge für die ambulante Pflege in Hüttigweiler.

ILLINGEN || (red) Wer sich zur Aufgabe gesetzt hat, sich sozial caritativ zu engagieren und Menschen individuelle Hilfen anzubieten, um zur Verbesserung von Lebensumständen beizutragen, darf auch an dem Thema Klimaschutz und Klimagerechtigkeit nicht vorbeigehen. Elektrofahrzeuge können einen wertvollen Beitrag leisten, um Treibhausgase zu reduzieren und die Erderwärmung zu begrenzen.

Deshalb freuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritaszentrums für Pflege und Beratung in Illingen/Hüttigweiler, drei neue VW ID3 in der Fahrzeugflotte aufnehmen zu können. Über 325 000 Kilometer im Jahr legen allein die Pflegekräfte dieser Einrichtung für ihre Patientinnen und Patienten zurück, heißt es in einer Mitteilung weiter. Nachdem zu Jahresbeginn zwei Elektrofahrzeuge durch

Brandstiftung zerstört wurden, wird die Fahrzeugflotte jetzt erweitert. Wie Caritasdirektor Michael Schütz erläutert, setzt der Caritasverband Schaumberg-Blies in den Landkreisen Neunkirchen und St. Wendel über 80 Fahrzeuge in den Pflege- und Beratungsdiensten ein. Dazu gehört auch der Mahlzeitendienst und die Fahrzeuge der Tafeln. „Etwa 1,3 Millionen Kilometer werden im Jahr zurückgelegt, damit fahren die Mitarbeiter der Caritas jährlich etwa 28-mal für ihre Mitmenschen um die Welt“, so Schütz weiter. Die Caritas hat sich zum Ziel gesetzt, die Schadstoffemission, die derzeit über 200 Tonnen im Jahr beträgt, schrittweise zu reduzieren.

Dirk Schmitt, stellvertretender Caritasdirektor, fügt hinzu, dass es bei dieser Maßnahme allein nicht bleibt. „Auf dem Dach der Caritaseinrichtung in Hüttigweiler ist bereits eine Photovoltaikanlage installiert, eine weitere Anlage wird gerade auf dem Caritasgebäude in Neunkirchen errichtet“, erläutert Schmitt, „somit kann schon jetzt ein Teil der Autos mit Sonnenenergie umweltfreundlich betrieben werden.“

Die Pflegedienstleiterin Ute Kistner hebt hervor, dass die Elektrofahrzeuge gerade in der Pflege ihre Stärken ausspielen können. Sie sind wartungsarm, agil und auch im Winter durch die Möglichkeit der Vorklimatisierung bei ihren Kolleginnen und Kollegen beliebt. Durch die geringen Ladekosten und den Umweltbonus der Bundesregierung sind Elektrofahrzeuge auch deutlich wirtschaftlicher.